

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich möchte ein paar kurze Bemerkungen machen zum Thema „Demokratieverständnis“.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde darüber abgestimmt, ob wir in Zukunft unsere Sitzungen auch online organisieren wollen oder nicht. Wie viele andere Gemeinden auch haben wir uns mehrheitlich dagegen entschieden. Und das aus guten Gründen, die ja hier auch diskutiert wurden.

Diese Entscheidung hat einigen hier in der Runde nicht gefallen, das ist verständlich und normal.

Was nicht normal ist, sondern schlechter Stil, wenn eine solche Entscheidung einfach nicht akzeptiert wird. Mit Äußerungen in der Presse und anderen Medien wurde eine Mehrheit dieses Gemeinderates lächerlich gemacht und in eine altmodische Ecke gestellt, so als hatte diese Mehrheit nichts von modernen Methoden der digitalen Kommunikation begriffen.

Ich empfinde es auch als befremdlich, wenn sich unsere 2. Bürgermeisterin mit dem Fraktionsvorsitzenden der CSU auf den Rathausplatz stellt und proklamiert: „Stillstand statt Zukunft“.

Und auf der Homepage der Unterhachinger Grünen kann man lesen:

...einige der Unterhachinger Gemeinderatsmitglieder haben ein Zeichen gesetzt, ein Zeichen gegen Fortschritt...

und weiter:

*...in der größten Gemeinde Deutschlands, im Herzen des Technologiestandorts Landkreis München, **blamieren** sich Teile des Gemeinderats mit der Entscheidung für Stillstand und bezeugen die Entfremdung der Politik von der Gesellschaft...*

Ich wiederhole: Das ist in meinen Augen schlechter Stil und zeugt von mangelndem Demokratieverständnis, wenn man eine Mehrheitsentscheidung einfach nicht respektieren will und dafür die Mehrheit dieses Gemeinderates in der Öffentlichkeit verunglimpft.

Christa Helming, FWU